

Premiere

PARSIFAL

Bühnenweihfestspiel in drei Akten von Richard Wagner

Text vom Komponisten

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Thomas Guggeis

Inszenierung: Brigitte Fassbaender

Bühnenbild und Kostüme: Johannes Leiacker

Licht: Jan Hartmann

Choreografie der Zaubermädchen: Katharina Wiedenhofer

Chor: Gerhard Polifka

Dramaturgie: Konrad Kuhn

Amfortas: Nicholas Brownlee

Titurel: Alfred Reiter

Gurnemanz: Andreas Bauer Kanabas

Parsifal: Ian Koziara

Klingsor: Iain MacNeil

Kundry: Jennifer Holloway

Erster Gralsritter: Kudaibergen Abildin

Zweiter Gralsritter: Sakhiwe Mkosana

Erster Knappe: Idil Kutay

Zweiter Knappe: Nina Tarandek

Dritter Knappe: Andrew Bidlack

Vierter Knappe: Andrew Kim

Klingsors Zaubermädchen: Clara Kim, Idil Kutay, Nina Tarandek;

Nombulelo Yende, Julia Stuart, Judita Nagyová

Stimme aus der Höhe: Katharina Magiera

Herzeleide: Katharina Wiedenhofer

Chor und Kinderstatisterie der Oper Frankfurt

Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Mit freundlicher Unterstützung des Frankfurter Patronatsvereins – Sektion Oper

Richard Wagner (1813-1883) schrieb sein letztes Werk für das von ihm entworfene Bayreuther Festspielhaus, das er 1876 mit dem *Ring des Nibelungen* eröffnet hatte. Er führt die im *Ring* erprobte Leitmotivtechnik fort, jedoch auf andere Weise. Hatten in der Tetralogie wie in früheren Musikdramen oft gewaltsame Auseinandersetzungen in dramatischer Zuspitzung die Handlung bestimmt, entfaltet sich das Geschehen in Wagners „Weltabschiedswerk“ in einem anderen Zeitmaß. Die Musik transzendiert die pseudoreligiöse Setzung und dringt in Bereiche vor, die bis dahin kein Komponist auf die Opernbühne zu bringen gewagt hatte.

Zum Inhalt: Amfortas, König der Gralsritterschaft, hat den Kreuzesspeer in unerlaubtem Kampf gebraucht und verloren. Seither siecht die Ritterschaft dahin. Nur ein „reiner Tor, aus Mitleid wissend“, vermag den Speer aus dem Besitz des Zauberers Klingsor zurückzugewinnen. Parsifal, der in den Liebesgarten Klingsors gerät, versteht unter dem Kuss der verführerischen Kundry das Leiden Amfortas', besiegt durch Entsagung den Zauberer, bringt die Lanze und auch die zwischen Sinnengier und Erlösungssehnsucht vergehende Kundry nach langer Irrfahrt an einem Karfreitag zur Gralsburg zurück.

Die musikalische Leitung dieser Neuproduktion übernimmt Generalmusikdirektor **Thomas Guggeis**, zu dessen Frankfurter Arbeiten in der Spielzeit 2024/25 auch die Wiederaufnahme von Strauss' *Der Rosenkavalier* zählt. **Brigitte Fassbaender** hat nach Beendigung ihrer fulminanten Gesangskarriere bei nahezu 100 Inszenierungen Regie geführt. Dazu zählen allein an der Oper Frankfurt so erfolgreiche Produktionen wie Strauss' *Ariadne auf Naxos* und *Capriccio* sowie im Bockenheimer Depot Britten's *A Midsummer Night's Dream* und *Paul Bunyan*. Dort zeichnete sie zuletzt auch für die Uraufführung von Vito Žurajs *Blühen* verantwortlich. In der Titelpartie des *Parsifal* gastiert der US-amerikanische Tenor **Ian Koziara** an der Oper Frankfurt, während seine Landsfrau **Jennifer Holloway** (Kundry) gleichfalls als Gast in das Haus am Willy-Brandt-Platz zurückkehrt. Hier sangen beide u.a. 2018/19 Fritz und Grete in Schrekers *Der ferne Klang* (CD bei OehmsClassics) und waren zudem anlässlich der ersten Wiederaufnahme der Produktion 2022/23 erneut besetzt. Zu Jennifer Holloways aktuellen Aufgaben gehören Salome an der Wiener Staatsoper und Sieglinde in Wagners *Die Walküre* bei den Bayreuther Festspielen, während Ian Koziara in der aktuellen Spielzeit im Rahmen der ersten Wiederaufnahme von Janáčks *Aus einem Totenhaus* als Filka Morozov an die Oper Frankfurt zurückkehrte, gefolgt von Froh in Wagners *Das Rheingold* an der Bayerischen Staatsoper. Angeführt von **Nicholas Brownlee** (Amfortas), **Alfred Reiter** (Titurel), **Andreas Bauer Kanabas** (Gurnemanz) und **Iain MacNeil** (Klingsor) sind fast alle Partien mit (ehemaligen) **Mitgliedern des Ensembles und des Opernstudios der Oper Frankfurt** besetzt.

Premiere: Sonntag, 18. Mai 2025, um 17 Uhr im Opernhaus

Weitere Vorstellungen: 24., 29. Mai, 1. (15.30 Uhr), 7., 9. (15.30 Uhr), 14., 19. Juni 2025

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 17 Uhr.

Preise: € 16 bis 190 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren üblichen Vorverkaufsstellen, online unter www.oper-frankfurt.de oder im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de.